

dem Oktoberkursus nicht teilnehmen konnten, aber bereits den Kursusbeitrag bezahlt haben, können an diesem Kursus kostenlos teilnehmen. Die anderen Teilnehmer zahlen 30,— RM. Um feststellen zu können, ob sich eine genügende Anzahl von Teilnehmern findet, werden umgehende Anmeldungen an das Institut für Kohlen-, Erdöl- und Schieferbergbau an der Bergakademie Clausthal, Clausthal-Zellerfeld I., erbeten. (1)

Metallographische Ferienkurse des Außeninstituts der Technischen Hochschule Berlin im Institut für Metallkunde der Technischen Hochschule, Berlin NW 87, Franklinstraße 29.

Vortr.: Prof. Dr.-Ing. Hauemann.

Ferienkursus I: Systematischer Kursus.

Inhalt der Vorträge (zehn Tage): Kristallisationslehre und deren Anwendung. — Deutung der binären Zustandschaubilder. — Zustandsbild der Eisenkohlenstofflegierungen. — Grundzüge der Wärmebehandlung des Stahles. — Sonderstahl, Grauguß. — Leichtmetalle und andere Nicht-eisenmetalle. — Reckung und Rekristallisation.

Übungen: Technik der Metallographie: Schleifherstellung, mikroskopische und photographische Technik, Haltepunkt-aufnahmen, Wärmebehandlungen. Das für die einzelnen Gebrauchsmetalle je nach chemischer Zusammensetzung und Vorbehandlung kennzeichnende Gefüge wird den Teilnehmern im Mikroskop gezeigt und erläutert.

Zeit: Mittwoch, den 6. März bis Sonnabend, den 16. März 1935, täglich 9—11 Uhr: Vortrag, 11.15—3.30 Uhr: Übungen. Teilnehmerkarten: 175,— RM.

Ferienkursus II: Die neuesten Fortschritte der Metallkunde.

Inhalt der Vorträge (sechs Tage): 1. Theorie der ternären Systeme. — 2. Fortschritte der Metallphysik: a) Röntgenforschung: Grundlagen, Feinbau der Metalle und Legierungen, feinbauliche Änderungen bei technologischen Vorgängen; b) Theorie der Härtung und Aushärtung; c) Magnetische und andere physikalische Eigenschaften. — 3. Fortschritte der Metallkunde (Stahl, Grauguß, Temperguß, Leichtmetalle).

Übungen: Übungen im Röntgeninstitut. — Mikroskopische Gefügeuntersuchungen im Anschluß an die Vorträge. Anwendung der Gefügeuntersuchung zur Aufklärung von Werkstoffeigenschaften und Betriebsvorgängen.

Zeit: Montag, den 18. März bis Sonnabend, den 23. März 1935, täglich 9—11 Uhr: Vortrag, 11.15—3.30 Uhr: Übungen. Teilnehmerkarten: 100,— RM. (2)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwoch,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabend.)

Prof. Dr. F. Paschen, früherer Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Berlin, feierte am 22. Januar seinen 70. Geburtstag.

Prof. Dr. B. Possanner von Ehrenthal, Hochschule für angewandte Technik (Papierchemie), Köthen/Anhalt, feiert sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Prof. Dr. E. Zintl, Direktor des Instituts für anorganische Chemie an der Technischen Hochschule Darmstadt, hat den Ruf¹⁾ an die Technische Hochschule Stuttgart abgelehnt.

Dr. von Kapff, Kolbermoor bei München, früherer Professor an der Technischen Hochschule in Aachen, der 1933 vom Reichsminister des Innern zum ehrenamtlichen Berater seines Ministeriums auf dem Gebiete des Arzneimittelwesens bestellt worden war, ist jetzt im Rahmen des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst mit der Leitung einer vom Reichs- und Preußischen Minister des Innern vorbereiteten Reichsarbeitsgemeinschaft für Arznei- und Heilmittelwesen betraut worden. Die neue Reichsarbeitsgemeinschaft soll zu dem Zwecke errichtet werden, das Ministerium in allen Fragen zu beraten, die vom Standpunkt der pharmazeutischen Industrie, des pharmazeutischen Großhandels, der Apotheker- und Drogistenschaft sowie der Reformhäuser aus die Volksgesundheit berühren.

¹⁾ Diese Ztschr. 48, 71 [1935].

Dr. U. Hofmann, Priv.-Doz. in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften der Technischen Hochschule, Berlin, wurde beauftragt, in dieser Fakultät die theoretische und graphische Behandlung chemischer und physikalischer Probleme in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Dr. K. Nehring, Priv.-Doz. in der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg (Spezialarbeitsgebiete Pflanzenernährung und Bodenkunde), wurde beauftragt, in dieser Fakultät das landwirtschaftliche Nebengewerbe in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Dr. G. Wassermann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kaiser Wilhelm-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf, tritt am 1. März 1935 in das Zentral-Laboratorium der Siemens-Werke, Berlin, ein.

Gestorben sind: Dr. phil. e. h. Dr. med. h. c. R. Mann, Mitglied des Aufsichtsrates und Verwaltungsrates der I. G. Farbenindustrie A.-G., am 15. Januar in Teneriffa im Alter von 73 Jahren. — Dipl.-Ing. K. Memmler, kommissarischer Leiter des Staatlichen Materialprüfungsamtes und Hon.-Prof. an der Technischen Hochschule Berlin, am 17. Januar im Alter von 61 Jahren.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

Grimsehls Lehrbuch der Physik. Band II, Teil 2, Materie und Äther. 6. Aufl., 426 Seiten. Vollständig neubearbeitet von Prof. Dr. R. Tomaschek, B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1934. Preis geb. RM. 14,—.

Das Buch enthält folgende Abschnitte: Der elektrische Aufbau der Materie, Kerne, Licht und Materie, Welle und Korpuskel, Spektrallinien und Atombau der Mehrelektronensysteme, Molekülbau, der Bau der zusammenhängenden Materie, Elektrodynamik bewegter Medien, Materie und Energie im Weltraum.

Tomaschek gibt eine ungemein reichhaltige Übersicht über die in den letzten Jahrzehnten gefundenen neuen Tatsachen. Es ist ein sehr interessanter Versuch, zahllose Dinge, die bisher in Sonderdarstellungen verstreut waren, jetzt in dem Rahmen eines Physik-Lehrbuches von mittlerem Umfang aufzunehmen. Die Gedankengänge der theoretischen Deutung sind stellenweise sehr geschickt dargelegt. Manche Einzelheiten, z. B. in der Elektrodynamik bewegter Körper, werden allerdings auf Widerspruch stoßen. Dieser letzte Band zeigt am meisten die persönliche Note des Verfassers, und ein jeder, der selbst unterrichtet, wird die von Tomaschek geleistete Arbeit anzuerkennen wissen. Sicher hat der Band den Wert des ganzen Grimsehlschen Lehrbuches erheblich erhöht.

R. W. Pohl. [BB. 4.]

Organometallverbindungen. II. Teil. Von Prof. Dr. Julius Schmidt. (Chemie in Einzeldarstellungen, herausgegeben von Prof. Dr. J. Schmidt, XVII. Band.) 376 Seiten. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft in. b. H., Stuttgart 1934. Preis brosch. RM. 32,50, geb. RM. 34,50¹⁾.

Dem Herkömmlichen gegenüber ist der Begriff „Organometallverbindungen“ in der vorliegenden Zusammenstellung etwas erweitert, indem nicht nur die Metallalkyle und Metallaryle, sondern auch die interessanten Carbonyle und einige Acetylde Besprechung finden. Nur Calciumcarbid, Aluminiumcarbid und die Eisencarbide werden nicht behandelt, weil für diese Verbindungen, ihrer technischen Bedeutung entsprechend, schon zahlreiche eigene Monographien vorliegen. Aus dem nämlichen Grund ist auch die Einbeziehung der arsen-organischen Verbindungen unterblieben. Zur Ausschließung der Verbindungen von Silicium, Selen, Tellur dagegen dürfte den Verfasser der mehr historisch als sachlich bedingte Gesichtspunkt bewogen haben, daß diese Elemente nach altem Brauch in der anorganischen Chemie nicht als Metalle im engeren Sinn, sondern als „Metalloide“ bezeichnet werden.

¹⁾ Organometallverbindungen I. Teil: Organomagnesiumverbindungen. Von Franz Runge. 1932.